



Hüpfen, springen, rutschen – bei der Kids-Fun-World in den Zentralhallen waren die Kinder außer Rand und Band. ■ Fotos: Wiemer

Vergnügliche Schweinerei

Rund 4000 Besucher kamen zur Kids-Fun-World in den Zentralhallen

HAMM ■ Hunderte Kinder tobten am Wochenende bei der Kids-Fun-World durch die Zentralhallen, bis ihnen die Wangen glühten. Ob große Hüpfburgen, Bungee-Trampolin oder Kinderkino – für jede Altersgruppe und jeden Geschmack war etwas dabei. Für die erwachsenen Begleiter kann ein Nachmittag im Spielparadies bei dem hohen Lärmpegel und großen Gewusel zu einer echten Prüfung für das Nervenkostüm werden.

Kinder treten unbefangen an ihre Umwelt heran und hinterfragen nicht ständig, was sie tun. Sie klettern einem Schwein einfach in das offen stehende Maul, rutschen einmal durch dessen Bauch, kommen am hinteren Ende, quasi als Schweinemist, wieder heraus und quieken dabei auch noch vor Vergnügen. Das große rosa Schwein war eine von einem Dutzend großer Hüpfburgen, die bei der Kids-Fun-World zum Klettern, Rutschen und Hüpfen animierten. Der größte überdachte



Wer braucht da noch Schnee? Auf dem Schlitten geht es die Rollenpiste rasant bergab.

Spielplatz in Hamm lockte von Freitag bis Sonntag rund 4000 Besucher in die Zentralhallen. Siegrid Glaß vom Veranstaltungsservice zeigte sich zufrieden: „Das schlechte Wetter war für uns natürlich perfekt.“

Für etwas Unmut hatte allerdings eine missverständliche Ankündigung über den freien Eintritt zu der Veranstaltung gesorgt. Der galt hin-

gegen anderslautender Hinweise in unserer Zeitung nur für Freitag von 9 bis 12 Uhr. Glaß entschuldigte sich bei den Gästen, die eigens früher angereist waren, um kostenlos in die Hallen zu kommen. „Es war nicht unsere Absicht, die Leute mit falschen Versprechungen zu locken.“

Neben den großen Hüpfburgen in der großen Ausstellungshalle war vor allem das

Bungee-Trampolin in der Tribünenhalle die große Attraktion. Hier hatten auch die etwas älteren Kinder ihren Spaß. Für die Kleinsten unter den Besuchern standen unter anderem große Bauklötze und Puzzles bereit. Außerdem herrschte in der Ausstellungshalle in reger Rutschauto-Verkehr.

Die Eltern und Großeltern, die ihren Nachwuchs nicht gerade beim Spielen fotografierten, tranken einen Kaffee oder stöberten auf dem Trödelmarkt im Vorraum der Halle nach günstigen Anzieh- und Spielsachen für ihre Kleinen. Zumindest hier konnten die Besucher dem Trubel in der Halle etwas entgehen. Entspannung versprach auch der Abend auf dem heimischen Sofa. So wie sich die Kinder in der Halle verausgabten, sollten sie zuhause nur noch todmüde ins Bett fallen. ■ dom



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de